



act for transformation /// assessmentcooperationtraining

# **Geschäftsbericht der Genossenschaft act for transformation gem. e.G. 2014**

**(mit erstem Halbjahr 2015)**

# Inhalt

1	Bericht des Vorstands .....	3
1.1	Welche Veränderungen gab es in 2014 .....	3
1.2	Ergebnis des Umlaufverfahrens zur Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2013 .....	3
1.3	Was wurde erreicht .....	3
1.4	Wie geht es weiter .....	4
2	Globales Lernen.....	5
2.1	Projekt „Vielfalt für die Region“ .....	5
2.1.1	Projekttag .....	5
2.1.2	Eine-Welt-Ferienwoche Aalen .....	5
2.1.3	Landesgartenschau Schwäbisch Gmünd 2014.....	6
2.2	Tag der Regionen Aalen .....	8
2.3	Gründung Um-Welthaus Aalen.....	8
2.4	Ausstellungen.....	8
3	Interkulturelles Lernen .....	9
3.1	Interreligiöser Jugendlialog und Internationales Fest Aalen .....	9
3.2	Bundesfreiwilligendienst/ Flüchtlingsprojekt Aalen .....	9
3.3	„Aalen kennenlernen“ bzw. „Ankommen in Aalen“ .....	9
4	Friedensbildung und internationale Kooperationen .....	10
4.1	Veranstaltungen zur zivilen Konfliktbearbeitung, Zivilcourage und Frieden:.....	10
4.2	Runder Tisch Globale Transformation im Um-Welthaus: .....	10
4.3	Ausstellungen: Kindersoldaten + Wir scheuen keine Konflikte im Um-Welthaus: .....	10
4.4	Projektbesuche TrainerInnen aus Georgien + Sudan:.....	11
4.5	Netzwerk Friedensbildung BW: .....	11
4.6	AfpB .....	12
4.7	International Peace Building Fortbildungen: .....	12
4.8	Finanzen:.....	12
4.9	Ausblick: .....	12
5	Finanzbericht.....	13

# 1 Bericht des Vorstands

## 1.1 Welche Veränderungen gab es in 2014

Der Vorstand wurde bei der letzten Generalversammlung 2014 auf drei Mitglieder erweitert. Neu im Vorstand ist seither Benjamin Köhler. Im Vorstand sind damit Miriam Krämer, Claude Keil und Benjamin Köhler.

Die Genossenschaft ist im September 2014 in die neuen Räume im Um-Welthaus Aalen gezogen. Zuvor war sie aus den Räumen in der Stuttgarter Straße vorübergehend in private Räumlichkeiten in Westheim gezogen.

Die Anzahl der Mitglieder hat sich im vergangenen Jahr auf 16 erhöht. 2015 kam nun noch ecofair als 17. Mitglied hinzu (Vollmitglied).

## 1.2 Ergebnis des Umlaufverfahrens zur Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2013

Da die Bilanz für das Geschäftsjahr 2013 zur Generalversammlung im Juli 2014 noch nicht vorlag wurde die Entlastung des Vorstands in einem Umlaufverfahren vorgenommen. Jedes Mitglied der Genossenschaft hat hierzu Unterlagen in Deutsch und Englisch zusammen mit der fertigen Bilanz erhalten. Die Frist für die Rücksendung der Unterlagen wurde verlängert, da der Rücklauf in den ersten zwei Wochen gering war.

Der Entlastung des Vorstands wurde mit 6 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme (Zustimmung 86 %) zugestimmt.

## 1.3 Was wurde erreicht

Das Jahr 2014 war für die Genossenschaft sehr ereignisreich. Das Grüner Klassenzimmer auf der Landesgartenschau in Schwäbisch Gmünd war dabei ein sehr bedeutendes Ereignis. Wir waren dort mit unserem Um-Weltzelt, das als mobiler außerschulischer Lernort auch weiterhin genutzt wird, vertreten und haben Kurse zum Globalen Lernen, Fairen Handel und lokalen Umweltthemen angeboten. Die Landesgartenschau war für uns ein riesiger Erfolg, hat uns aber auch personell sehr gefordert. Ein ausführlicher Bericht folgt später (Projektberichte).

Ein besonderes Highlight im Jahr 2014 war der Umzug der Geschäftsstelle in das neue Um-Welthaus im Aalener Torhaus, in dem neben der Genossenschaft u.a. auch der BUND und der deab e.V., ein neues Zuhause gefunden haben. Das Um-Welthaus ist einzigartig in der Region und hat auch landesweit für Aufsehen gesorgt, da es in Baden-Württemberg bis dahin kein Haus gab, in dem Umwelt- und Eine-Welt-Gruppen unter einem Dach vereint sind und gemeinsame (Bildungs-)Arbeit leisten. Die Bedeutung hat sich auch dadurch gezeigt, dass neben der lokalen und regionalen Politprominenz wie dem Oberbürgermeister der Stadt Aalen Thilo Rentschler auch der Baden-Württembergische Minister für Bundesrat, Europa und Internationale Angelegenheiten Peter Friedrich, Claudia Duppel vom Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg und die Landesvorsitzende des BUND Baden-Württemberg Brigitte Dahlbender zur Eröffnung kamen. Darüber hinaus gab es ein Interview beim Freien Radio Ulm. Die Nähe zu weiteren Bildungseinrichtungen wie der Volkshochschule und der Stadtbibliothek Aalen mitten im Zentrum der Stadt stellen weitere Besonderheiten dar und bieten viele neue Kooperationsmöglichkeiten und Synergien.

Auch die für act for transformation essentiellen Themen Frieden und Fairer Handel kamen im vergangenen Jahr nicht zu kurz. Es gab einige Veranstaltungen zur Friedensarbeit und dem zivilen Friedensdienst im Sudan und in Osteuropa, sowie der Bedeutung des fairen Handels auch in der nördlichen Hemisphäre. Das Thema Frieden hat durch die Unterzeichnung einer gemeinsamen Erklärung zur Friedensbildung an Schulen in Baden-Württemberg weiter an Bedeutung gewonnen und wir hoffen, dass dieses Thema in den kommenden Jahren eine stärkere Beachtung in der Bildungspolitik des Landes erfährt. Wir werden auf jeden Fall an dem Thema dran bleiben und es weiter fördern.

#### *1.4 Wie geht es weiter*

Im Jahr 2014 sind mehrere Projekte ausgelaufen, es konnten aber auch zwei neue, größere Projekte gewonnen werden, die in den nächsten beiden Jahren die Arbeit wesentlich bestimmen werden: LUBW-Projekt „Faire Radtour“ und ein FEB-Projekt „Eine Welt macht Schule“. Vor kurzem kam noch ein weiteres großes Projekt mit einer Laufzeit von ca. 1,5 Jahren hinzu, das inhaltlich an das FEB-Projekt angegliedert ist. Darüber hinaus werden bewährte Aktivitäten wie BtE fortgesetzt und es wird weiterhin daran gearbeitet das Profil der Genossenschaft deutlicher nach außen sichtbar zu machen und die Angebote deutlicher herauszustellen. Dafür soll unter anderem die Homepage neu strukturiert und die Angebote übersichtlicher dargestellt werden (mittelfristig ist auch eine komplette Überarbeitung der Homepage geplant um auf die Verbreitung neuer Techniken wie Tablets und Smartphones zu reagieren). Für folgende Tätigkeitsfelder und perspektivisch wichtige Punkte besteht Bedarf einer konzeptionellen Weiterentwicklung:

- a. Fortbildungen für PädagogInnen, MultiplikatorInnen und Fachkräfte
- b. Integration und Jugendarbeit
- c. Eine-Welt-Bildungsstelle
- d. Süd-Ost-Partnerschaften
- e. Einnahmen/ Institutionelle Förderung

Auch an der finanziellen Situation wird weiter intensiv gearbeitet. Zentraler Punkt ist die Co-Finanzierung der drei großen Projekte. Es gibt erste Erfolge und es wird erwartet, dass alle drei Projekte zu 100% finanziert werden können.

Aller Voraussicht nach wurde das Jahr 2014 mit einem leichten Defizit abgeschlossen, die Belastungen durch Tilgungen und vor allem die Zinsen für die Nutzung des Dispo-Kredits, die sich derzeit leider nicht vermeiden lässt, belastet die Liquidität aber weiterhin stark. Dies ist auch ein Grund für den Antrag der Einführung einer Gebührenordnung, die im Herbst 2015 beschlossen werden soll. Ziel ist es entweder durch zinsfreie Darlehen der Mitglieder den Dispo-Kredit nicht mehr nutzen zu müssen, was einer Entlastung von ca. 2500 bis 3000 € pro Jahr entspricht, und/ oder durch die Beiträge regelmäßige Eingänge auf unser Konto zu haben, die die Liquidität erhöhen und die Genossenschaft damit auch erheblich entlasten. Auch wurden weitere Finanzquellen erschlossen, u.a. durch die Registrierung der Genossenschaft bei boost-project, einer Plattform, auf der ohne Kosten für die Nutzer Spenden generiert werden können. Wir möchten an dieser Stelle alle bitten sich dort zu registrieren, die Plattform zu nutzen und Bekannte dazu einzuladen. Die generierten Spenden können dann mit einem Klick an die Genossenschaft weitergeleitet werden.

Neben den genannten Maßnahmen, die die Mitwirkung und Unterstützung aller Mitglieder

und Unterstützer erfordern sind auch weitere Maßnahmen geplant um die Situation zu verbessern. Zum einen werden derzeit Anträge für 3 bis 5 Jahre für das Um-Welthaus gestellt, wodurch ein großer Teil der laufenden Kosten des Um-Welthaus und auch Teile einiger Personalkosten in Form einer Koordinierungsstelle für das Um-Welthaus gedeckt werden sollen. Darüber hinaus wird bei der Stadt Aalen ein Personalkostenzuschuss im Rahmen der Vereinsförderung beantragt, die auch zur Deckung der Koordinierungsstelle im Um-Welthaus gedacht ist. Neben weiteren Anträgen werden im Herbst nochmals gemeinsam mit dem BUND versucht weitere Firmen als Sponsoren für das Um-Welthaus zu akquirieren. Dabei sollen ausschließlich Firmen angesprochen werden, die nachhaltig wirtschaften und die Ziele und Ideale der beteiligten Organisationen teilen. Ziel ist es alle laufenden Kosten (Miete, Strom, Tel./ Internet, Koordinierungsstelle, Material) durch Drittmittel zu decken. Je früher wir das schaffen, desto besser. Weitere Ideen zur Finanzierung wie z.B. FörderInnen gewinnen, Busgelder zu bekommen etc. werden nach Möglichkeit weiter verfolgt.

## **2 Globales Lernen**

**Koordination: Ozan Ardicoglu (2014), Matthias Morbach (2015)**

### *2.1 Projekt „Vielfalt für die Region“*

Das Projekt lief vom Mai 2013 bis November 2014. Die folgenden Aktivitäten wurden innerhalb dieses Projekts veranstaltet.

#### **2.1.1 Projekttag**

- Heilerzieher Schule Schwäbisch Hall: Themen waren Migration, Vorurteile und Integration, Konsum und Fairer Handel (Handy), Frieden und Islam „Unser Bild von Afrika“ mit insgesamt 45 TN und 4 ReferentInnen
- Green Academy, Heilbronn Fairer Handel für Internationale Studentengruppe 25 TN, darunter eine Delegation aus Asien

#### **2.1.2 Eine-Welt-Ferienwoche Aalen**

Die Eine-Welt-Ferienwoche in Aalen wurde als Ganzes im Ferienprogramm der Stadt Aalen beworben. Somit wurde sichtbar, dass es sich um eine zusammenhängende Veranstaltung handelte. Eingeladen wurden dafür auch explizit Kinder der Asyl-Unterkünfte im Raum Aalen, die dann letztendlich den größten Anteil der TN ausmachten. Dies wurde logistisch und finanziell durch das Landratsamt und die SozialarbeiterInnen vor Ort unterstützt. Die Altersspanne reichte von 6-18 Jahren, je nach Thema.

Im August 2014 war das Eine-Welt-Zelt für eine Woche im Interkulturellen Garten in Aalen zu Gast. Die Kursangebote wurden im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Aalen beworben. An jedem der Wochentage fanden 1-2 Kurse dort oder an passenden Plätzen der Umgebung statt. Teilnehmende waren Kinder und Jugendliche aus Aalen und Umgebung, darunter die meisten aus Flüchtlingsunterkünften.

- Im Workshop "Wo kommt die Schokolade her?" erfuhren die 5 – 9-jährigen Kinder alles über den Weg der Schokolade vom Kakaobaum in Ghana bis in die Läden in Deutschland. Anschließend ließen sich alle ein selbst zubereitetes Schoko-Fondue mit Früchten schmecken.

- Bei "Apfel trifft Mango ToGo" auf dem Haldenhof in Hofen lernten die Kinder Anbaumethoden und Lebensbedingungen der Produzenten kennen, lernten mehr zum Thema Streuobst beider Früchte, bekamen die große Saftpresse erklärt und konnten ausführlich die verschiedenen Säfte sowie andere Apfel- und Mango- (Weltladen) Produkte probieren. Dabei wurden auch die globalen Welthandelsstrukturen thematisiert und über die Auswirkungen der eigenen Handlungen auf die Menschen in anderen Ländern diskutiert.
- Im Kurs "Bienenwelten" standen die Tiere im Mittelpunkt. Die Kinder konnten einen Blick in einen Bienenstock werfen, entdeckten die Königin und lernten das vielfältige Verhalten der Bienen jenseits von "stechen" und "Honig machen" und ihre Bedeutung für unsere Umwelt kennen. Beim Stockbrot am Feuer tauschten sie untereinander Erlebnisse aus ihren z.T. sehr unterschiedlichen Herkunftsländern aus.
- "Spiele einer Welt" war der Titel eines weiteren Kurses. Hier lernten die Kinder Spiele aus anderen Ländern der Erde kennen. Sie erlebten, wie etwa Kinder aus Togo ihre Freizeit verbringen und z.B. beim Wetteifern im „Kokosnüsse sammeln und werfen“ auch ohne Spielgeräte und Playmobil großen Spaß haben.

Beim Workshop "Es war einmal... ganz anders" ging es um faire Konfliktlösungen und Akzeptanz von Anderssein. Die 6 – 12- Jährigen wählten das Märchen "Dornröschen" zum Nachspielen aus. Sie diskutierten über den Umgang mit Wut und Ideen zur Versöhnung, um zu einem Happyend für alle Figuren zu finden.

Am Samstag endete die Eine-Welt-Woche mit einem Abschlussfest. Auf die eingeladenen Kinder, die bereits an verschiedenen Workshops teilgenommen hatten, wartete ein buntes Programm. Sie konnten mit einer Mitarbeiterin aus Aserbaidschan eigenes Brot auf dem Sasz-Ofen backen und ihr erworbenes Eine-Welt-Wissen bei einer „Schnitzeljagd“ testen. Die Aufführung des Märchens konnten die Eltern der Kinder im Garten bei einem Çay und Kutabi (Teigtaschen) genießen.

Etwa 50 Kinder und Jugendliche nahmen an den Workshops teil. Die SozialpädagogInnen des Landratsamtes warben in den Gemeinschaftsunterkünften der Flüchtlinge für die Kurse und halfen, die TeilnehmerInnen zu sammeln. Das Landratsamt übernahm einen Teil der Beiträge dieser Kinder. Logistische Unterstützung beim Transport kam vom Fahrdienst des Roten Kreuz' und von der Lebenshilfe Aalen.

### **2.1.3 Landesgartenschau Schwäbisch Gmünd 2014**

Im Herbst 2013 startete die Konzeption der Kursangebote für die Landesgartenschau (LGS), die Suche nach genügend passenden ReferentInnen sowie einer Freiwilligen und einer Praktikantin und die Formulierung der Kurzausschreibungen für die Veröffentlichung. Diese Tätigkeiten konnten im Dezember abgeschlossen werden. Anfang des Jahres begann die Ausschreibung der Kurse über die Website der LGS und direkt an die Schulen. Daraufhin folgten mehrere Treffen mit dem Leiter des Grünen Klassenzimmer für Planungen und Absprachen vor Ort in Schwäbisch Gmünd und eines mit der Leitung der LGS. Es stellte sich heraus, dass im Gegensatz zu dem besichtigten Grünen Klassenzimmer in Sigmaringen die Kurse diesmal im Freien stattfinden sollten. Da keine der gebuchten Kurse „ins Wasser fallen“ sollten und die zu erwartende Ablenkung im Umfeld es zugewiesenen Platzes für die Kinder zu groß sein würde, ging act for transformation auf Sponsorsuche für ein Eine-Welt-Zelt, das eine Schulklasse fassen konnte. Durch einen Antrag zur „Querförderung“ bei Engagement Global konnte eine Jurte aus Fairtrade-Stoff

erworben, entsprechend innen ausgestattet und von außen sichtbar mit Bannern gekennzeichnet werden. Kisten zur Aufbewahrung des Materials, Planen als Unterlagen und Sitzkissen wurden beschafft. Sponsoren konnten so kurzfristig nur wenige gefunden werden.

## **Kurse**

Folgende Themen wurden angeboten:

- Wo kommt die Schokolade her? (Chancen des Fairen Handels)
- So isst die Welt (Ernährung im Ländervergleich und Handlungsmöglichkeiten)
- Konsumkritischer Rundgang (z.B. Reise einer Jeans, Alltagstipps)
- Vielfalt statt Einfalt (Diversität, Abbau von Vorurteilen)
- Apfel – Mango ToGo (Globale Zusammenhänge in der Landwirtschaft)
- Wege zum Paradies (Interreligiöser Dialog)
- Frieden pflanzen (Gewaltfreie Konfliktbearbeitung im internationalen Kontext)

Insgesamt wurden von April – Oktober 2014 auf der LGS 63 Kurse dieser Themen mit einer Teilnehmerzahl von 1.310 SchülerInnen durchgeführt. Die genaue Aufteilung nach Kursthemen und Schularten befindet sich den Anhängen. Oft wurde in interkulturellen Teams zusammengearbeitet. Bei act for transformation arbeiten einige ReferentInnen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen zusammen. Weitere ReferentInnen aus kooperierenden Migrant\*innenorganisationen bereicherten die Angebote durch ihre eingebrachten Perspektiven. Die über alle Erwartungen hinaus gute Buchung der Eine-Welt-Kurse von den Lehrkräften zeigt ein hohes Interesse und einen weiteren Bedarf von dieser Seite. Die meisten SchülerInnen hatten nur minimale Vorkenntnisse zu Möglichkeiten des eigenen Handelns in Bezug auf globale Zusammenhänge, so dass die interaktiven Lernmethoden Aha-Erlebnisse in allen Klassenstufen brachten.

An die Teilnehmenden der Kurse über Kakao und Konsumkritik wurde ein Quiz-Bogen ausgeteilt. Der Rücklauf war gut. Die Preisverleihung sollte am Ende der Fairen Woche stattfinden. Leider war es nicht möglich, für diese Teilnehmenden bei der LGS-Verwaltung einen freien Eintritt für diesen Termin zu erwirken, so dass keine KlassenvertreterInnen eingeladen werden konnten und die Vergabe per Post stattfinden musste.

## **Fairtrade-Woche**

Der Zeitraum dieser bundesweiten Veranstaltung ist auf Mitte September terminiert. In Baden-Württemberg war gerade erst die Urlaubszeit vorbei. Daher fand die Organisation und Bewerbung dieses Events auf der LGS und bei den Schulen unter erschwerten Bedingungen statt. Somit wurde vom ursprünglich geplanten Eine-Welt-Monat abgesehen und diese Aktion auf eine Aktionswoche verkürzt. Vormittags liefen die regulären Angebote der Eine-Welt-Kurse für Schulen (s. 3.2.1). Am Nachmittag wurde das „Laufpublikum“ ins Eine-Weltzelt und in einen zusätzlichen Pavillon zu speziellen Aktionen eingeladen: Bananen- Parcours (von Banafair), Ausstellung der Produktionsschritte von Schokolade und Bemalen von Wimpeln und Zeltplanen zu Eine-Welt-Themen. Auch hier konnte der Schoko-Quiz beantwortet werden. Mehrere Passanten mit Kindern nahmen sich Zeit, um sich über die verschiedenen Stationen informieren zu lassen und/oder beim Malen auszuruhen. Die Kombination von Infos und eigener Aktivität hat sich bewährt.

## **Um-Weltzelt**

Auf der Landesgartenschau in Schwäbisch Gmünd war ursprünglich geplant, einen Pavillon für die Kurse des „Grünen Klassenzimmers“ bereitzustellen. Dies war letztendlich jedoch nicht möglich, so dass die Kurse im Freien stattfinden sollten. Witterungsbedingt und aus Gründen der Ablenkung für die SchülerInnen durch andere Aktionen im Umfeld musste nach Lösungen für eine feststehende Räumlichkeit gesucht werden. Diese wurde in Form einer Jurte gefunden, in der eine Schulklasse Platz hat. Die Finanzierung der Außenwände gelang durch Sponsoren. Die Ausstattung für den Innenbereich sowie die Banner und Fahnen für die Außenwirkung wurden unter Materialkosten dieses Projekts eingerechnet. Somit war das Um-Weltzelt erschaffen, das -weithin sichtbar und mobil verfügbar- auch für andere Anlässe wie z.B. die Eine-Welt- Ferienwoche verwendet werden konnte bzw. kann.

## 2.2 Tag der Regionen Aalen

Bei diesem sehr gut besuchten Event der Ostalb-Region ist act for transformation seit 3 Jahren mit einem Stand vertreten, wo Plakate, Flyer und Kursfotos zum Thema Regio-Fairer Handel und Nachhaltigkeit gezeigt und Fragen beantwortet wurden. Zum Stand wurden diesmal begleitend 9 Plakatständer einer Ausstellung zum Fairen Handel auf dem Messegelände verteilt. Ein Quizz regte dazu an, diese Plakate ausfindig zu machen und die richtigen Antworten darauf zu finden. Das kurz zuvor gemeinsam mit dem BUND Naturschutz und dem Dachverband Entwicklungspolitik eröffnete Um-Welthaus mit seinen vielfältigen Angeboten zu Themen der Nachhaltigkeit und des sozialen Miteinanders, konnte bei dieser Gelegenheit einem weitgefächerten Publikum bekannt gemacht werden.

## 2.3 Gründung Um-Welthaus Aalen

Als krönender Abschluss des Projekts konnte am 24.09.2014 ein neuer außerschulischer Lernort eröffnet werden. Staatsminister Peter Friedrich sprach von einem Pilotprojekt in Baden-Württemberg, denn hier arbeiten Organisationen zum Thema Bildung für Eine-Welt und Umwelt eng zusammen: Act for transformation, der BUND Naturschutz, der DEAB-Fairhandelsberatung und etablieren dort ein Zentrum für Globales Lernen und Umweltbildung. Mit der Bildungskoooperation im Torhaus zusammen mit der VHS-Aalen und der Stadtbibliothek werden wir diese Themen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen und Impulse für die Region Ostwürttemberg geben.

Insgesamt ist das Projekt sehr erfreulich verlaufen. Besonders die unerwartet hohe Zahl an Kursbuchungen der Schulen bei der Landesgartenschau zeigte ein großes Interesse an Eine-Welt- und Nachhaltigkeitsthemen. Insgesamt nahmen 1.623 Teilnehmende am Projekt teil.

## 2.4 Ausstellungen

- **Fair trade- Ausstellung**
- **„Im Fadenkreuz“** nannte sich die am 11.10. eröffnete Ausstellung im Foyer des gerade errichteten Um-Welthaus' in Aalen. Dort wurde über die Hintergründe der Textil- und Bekleidungsindustrie informiert. Faire Alternativen und Handlungsoptionen für den Konsumenten wurden anschaulich aufgezeigt. Begleitend dazu fanden mehrere Schulkurse statt.
- **Kindersoldaten** (s. Kapitel 4.3)
- **Wir scheuen keine Konflikte** (s. Kapitel 4.3)



## 3 Interkulturelles Lernen

**Koordination: Miriam Krämer**

### 3.1 *Interreligiöser Jugenddialog und Internationales Fest Aalen*

Beim jährlich stattfindenden Internationalen Festival der Stadt Aalen hatte act for transformation einen Standplatz vom Interreligiösen Jugenddialog. Ziel war, mit den Aalener BürgerInnen ins Gespräch zu kommen, vom Dialog und von Gemeinsamkeiten der Religionen zu berichten, Fragen zu beantworten und dabei Vorurteile abzubauen. Vertreten waren jugendliche Mitglieder der sunnitischen, alevitischen, jüdischen, evangelischen, der Ahmadiyya- und der Quäker-Gemeinde.

Einige der ehemaligen planten zusammen mit neuen interessierten TN verschiedener Aalener Gemeinden eine Aktion auf dem Fest. Sie entwarfen ein Symbol für ihren Dialog und bemalten damit fair gehandelte T-Shirts. Am Stand von act for transformation stellten sie Fotos der Begegnung aus, buken Bio-Waffeln und boten regio-fairen Apfel-Mango-Saft an. Die Verbindung von fairem Umgang miteinander und fairen Produkten kam in der Öffentlichkeit gut an.

### 3.2 *Bundesfreiwilligendienst/ Flüchtlingsprojekt Aalen*

Seit 2014 bietet die Genossenschaft in Kooperation mit dem BUND die Möglichkeit eines Bundesfreiwilligendienstes im Um-Welthaus an. Im Jahr 2014 haben dieses Angebot schon drei Freiwillige genutzt. Das Angebot wurde im Jahr 2015 noch ausgeweitet und derzeit sind 5 Freiwillige im Um-Welthaus aktiv. Sie engagieren sich bei Ausstellungen, Kursen und führen das Projekt „Aalen kennenlernen“ durch.

### 3.3 *„Aalen kennenlernen“ bzw. „Ankommen in Aalen“*

Dieses Projekt wurde im vergangenen Jahr von Miriam Krämer gemeinsam mit Freiwilligen initiiert. Die Idee war, dass die Freiwilligen als „Freizeit-MentorInnen“ agieren und Flüchtlingen helfen das Freizeitangebot der Stadt Aalen kennen zu lernen, um ihnen so die Möglichkeit zu eröffnen Hobbys auszuüben, in Vereinen Anschluss zu finden, sich künstlerisch auszudrücken und ehrenamtlich gemeinsam mit Aalenern zu engagieren. Motivierte Teilnehmer sollten zu ehrenamtlichen Freizeit-MentorInnen für künftig ankommende Flüchtlinge ausgebildet werden.

Ausgehend von einem ersten Treffen mit circa 20 Interessierten wurden Schnuppertrainings in verschiedenen gewünschten Disziplinen ermöglicht. Bei vielen Vereinen fanden wir offene Türen, einige boten reduzierte Beiträge an oder übernahmen sogar Kosten für die Ausrüstung ihrer neuen Spieler. Bei anderen war es etwas schwieriger. Beliebt sind hierbei Fußball für Kinder und junge Männer, Karate sowie Ballett und Tanzen.

Mit diesem Schritt fallen auch einige Kosten an. Da das Budget für Freizeitaktivitäten bei Asylsuchenden nur 10 € monatlich vorsieht, geht es bei dem Projekt auch darum fehlende Beiträge, Fahrtkosten und Grundausstattungen (Fußball-/ Ballettschuhe), Bibliotheksausweise oder Leihinstrumente zu organisieren. Um dies zu erreichen wird seit Ende November 2014 über die Internetplattform „betterplace“ zu Spenden aufgerufen. Außerdem konnten durch die „Wünschebaum“-Aktion der Firma Zeiss, bei der Spendenwünsche an einen Weihnachtsbaum gehängt wurden, welche dann von den Mitarbeitern mitgenommen und erfüllt wurden, einiges an Geldern sammeln. Durch diese zwei Wege haben wir es geschafft über 2000 € an Spendengeldern zu bekommen, mit

denen wir Ausrüstungen und Vereinsbeiträge für etwa ein Jahr übernehmen können.

Das Projekt wird auch in Zukunft fortgesetzt. Im Herbst 2015 wird es zu dem Projekt noch ein Strategietreffen geben, da sich im vergangenen Jahr auch einige Schwierigkeiten gezeigt haben, denen wir begegnen wollen und müssen, wie z.B. die Schwierigkeit jungen Flüchtlingen die Mitgliedschaft in einem Verein zu ermöglichen, wenn nur eine Mitgliedschaft von mindestens einem Jahr möglich ist, da es immer sein kann, dass die Flüchtlinge in neue Unterkünfte gebracht werden und teilweise nur ein paar Monate in einer Stadt leben. Darüber hinaus hat sich auch gezeigt, dass die Unterstützung beim Erlernen der Deutschen Sprache sehr wichtig ist, weshalb die Unterstützung bei der Teilnahme an Sprachkursen im Laufe des Jahres 2015 in das Projekt aufgenommen wurde.

## **4 Friedensbildung und internationale Kooperationen**

### **Koordination: Jürgen Menzel**

#### *4.1 Veranstaltungen zur zivilen Konfliktbearbeitung, Zivilcourage und Frieden:*

Es fanden einige Veranstaltungen zum zivilen Friedensdienst und ziviler Konfliktbearbeitung an Schulen statt, bei denen Alternativen zu militärischen Interventionen aufgezeigt wurden, die über das Programm Bildung – trifft – Entwicklung gefördert wurden. Im Rahmen der Landesgartenschau wurde der Workshop „Frieden pflanzen“ viermal von Schulklassen gebucht, bei einer Veranstaltung waren zwei Georgische AVP – TrainerInnen dabei.

Für Jugendliche aus den Freiwilligendiensten (FSJ und BFD) konnten zwei Workshops mit der Bildungsstätte in Karlsruhe des BMFS im Bereich der politischen Bildung zum zivilen Friedensdienst in Krisenregionen angeboten werden.

Bei einer Veranstaltung des Evangelischen Beauftragten für Friedensfragen BW konnte im Rahmen deren Jahrestagung der ZFD als Alternative zu Militäreinsätzen dargestellt werden, zusammen mit einer anderen ehemaligen ZFD-Fachkraft.

#### *4.2 Runder Tisch Globale Transformation im Um-Welthaus:*

Im neuen Um-Welthaus wurde im VHS-Programm das Angebot „Runder Tisch zur globalen Transformation“ angeboten, bei dem neben dem Fairen Handel auch Friedensthemen angesprochen wurden. Zusammen mit Mai Shutta und einer Vertreterin des Gmünder Asylarbeitskreises wurden die Menschenrechte von Flüchtlingen beleuchtet und die Forderung einer offenen Welt für alle Menschen thematisiert. Eine Gruppe vom FSJ Kurs in Aalen bereicherte den Abend. Im Rahmen der ZFD-Ausstellung im Frühjahr war Julia Kramer eingeladen und es wurden Chancen und Grenzen des zivilen Friedensdienstes thematisiert.

Die Berichte wurden in der Presse gut veröffentlicht. Allerdings waren die Runden Tische wenig von externen TeilnehmerInnen besucht, so dass es keine Fortsetzung dazu geben wird.

#### *4.3 Ausstellungen: Kindersoldaten + Wir scheuen keine Konflikte im Um-Welthaus:*

Im Dezember 2014 zeigten wir die Ausstellung von Terre des Hommes über Kindersoldaten im Um-Welthaus, die eindrücklich die Situation von Kindern in bewaffneten

Konflikten zeigt. Ergänzt wurde sie mit dem Thema Kinderrechte. Im Frühjahr 2015 zeigten wir die Ausstellung vom Forum ZFD „Wir scheuen keine Konflikte“ und hatten die Puppenspielerin von PBI (ehemalige Friedensfachkraft in Mexiko) zu Gast, die zum Thema Konflikte zwei gut besuchte Aufführungen im Torhaus hatte. Beide Ausstellungen wurden nicht von Schulklassen besucht und das Angebot von Workshops wurde nicht abgerufen. Das mag zum einen an ungünstigen Ausstellungszeiten (Dez. und Abi-Klausuren) gelegen haben, dennoch ist grundsätzlich zu überlegen, wie Friedensthemen an die Schulen herangetragen werden können.

#### *4.4 Projektbesuche TrainerInnen aus Georgien + Sudan:*

Zwei AVP-TrainerInnen aus Georgien (Kakha K. Und Maia G.) waren zum Internationalen Training der Kurve Wustrow und wir hatten sie für 2 Wochen danach eingeladen, unsere Arbeit kennenzulernen und verschiedene Veranstaltungen zu machen. Sie waren in Aalen, auf der LGS in Schw. Gmünd, in Stuttgart und in München, um über ihre Arbeit zu berichten. Bei der Montagsmahnwache in München wurde im Anschluss heftig über Hintergründe und politische Einflussnahme zum Konflikt im Kaukasus diskutiert. Auch ein Besuch bei Fair-Trees-Partner bei München war für Beide eine interessante Begegnung. Im Herbst konnte mit Hilfe von Kakha ein Assessment zu einem möglichen Freiwilligendienst in Georgien gemacht und 7 potentielle Projektpartner gefunden werden.

Im Sommer erfolgte eine Einladung eines Rechtsanwalts aus dem Sudan, der uns bereits vor einem Jahr besucht hatte. Er befindet sich derzeit in Uganda, da er selbst ins Visier der Sicherheitskräfte geraten ist und deshalb im Sudan im Gefängnis war. Leider hat ihm die Deutsche Botschaft bis jetzt das Visum verweigert.

#### *4.5 Netzwerk Friedensbildung BW:*

Wir (AS + JM) beteiligten uns weiterhin am Runden Tisch Friedensbildung in Baden-Württemberg, mit dem Ziel das Thema an Schulen mehr zu verankern. Ende 2014 haben wir die Kooperationsvereinbarung des Kultusministeriums des Landes BW (KuMi) zur Friedensbildung mit 17 weiteren Organisationen unterschrieben. Im Frühjahr gab es ein Treffen zur Unterzeichnung für die Service-Stelle Friedensbildung, die bei der Landeszentrale für politische Bildung in Bad Urach zusammen mit der Berghof Stiftung (Tübingen) besetzt werden soll. Wir (Vertretung JM) sind im Beirat beim KuMi für die Service-Stelle vertreten, der sich zweimal jährlich treffen soll. Im Zuge dessen sind wir als Organisation eingeladen, die neuen Bildungspläne des Landes im September zu kommentieren und unsere Vorschläge bzw. Änderungen einzubringen. Wir werden dies in Kooperation mit dem Netzwerk Friedensbildung machen.

Das Thema Friedensbildung und Rüstungskonversion ist auch Thema beim Bürgerbeteiligungsverfahren „Weltbürger“, allerdings mit geringer Einflussnahme. Beim Weltbürger-Kongress im Rahmen der Fair Handels Messe in Stuttgart wurde das Thema Rüstungskonversion von ORL als Workshop thematisiert, weitere Handlungsoptionen erfolgten nicht.

Der Bundestagsabgeordnete Roderich Kiesewetter (CDU) war zu Besuch im Um-Welthaus und wir konnten ein sehr intensives, informelles Gespräch über Zivile Konfliktbearbeitung, Konflikte in der Welt und über Aufgaben des Bundestages führen. Da er im Ausschuss für Zivile Krisenprävention sitzt, wird er auch in Zukunft ein wichtiger Gesprächspartner für uns sein.

Das Aalener Bündnis für den Frieden und das Regionale Bündnis hat sich im Sommer erstmals im Um-Welthaus getroffen und will dies in Zukunft weiterhin tun. Wir haben die Koordination des Email-Verteilers übernommen und werden uns stärker regional einbringen.

#### *4.6 AfpB*

Die AfpB wird weiterhin von Achim Schmitz und Jürgen Menzel als Vorstände fortgeführt. Im Herbst 2014 fand eine MV und Tagung in Stuttgart statt, zu der nur wenige Mitglieder kamen und zwei Interessentinnen. Dort wurde beschlossen, die AfpB aufzulösen, da weder Bedarf noch Aktivitäten bestehen. Im Umlaufverfahren wurden die Mitglieder dazu befragt.

#### *4.7 International Peace Building Fortbildungen:*

Es wurden zwei Anträge für Trainer-Trainings beim Auswärtigen Amt für Georgien und Ukraine gestellt, die leider abgelehnt wurden. Trotz der aktuellen Krise ist es uns nicht gelungen mit unseren Partnern vor Ort weitere Trainer-Trainings zu organisieren, was sehr bedauerlich ist.

Die Arbeit von AVP-Georgien und – Ukraine wird weiter über die Quäker-Hilfe gefördert, wobei aufgrund der aktuellen Krise für die Ukraine ein erhöhter Förderbeitrag möglich war. Ebenfalls mit Förderung der Quäker-Hilfe konnte eine Freiwillige im BFD aus Georgien ausgewählt werden, die nun ein Jahr bei uns mitarbeitet.

#### *4.8 Finanzen:*

Der Projektbereich Friedensbildung finanziert sich vor allem aus Honorareinnahmen über das BTE-Programm (Bildung trifft Entwicklung), über das vier ReferentInnen der Genossenschaft abrechnen können. Die Ausstellung zu ZKB und die Projektbesuche der Georgienpartner konnten über zwei AGP-Anträge von Engagement Global finanziert werden. Der Projektbesuch des sudanesischen Partners wurde von Brot für die Welt genehmigt. Leider ist es uns noch nicht gelungen Fördermittel des Auswärtigen Amtes in Anspruch nehmen zu können.

#### *4.9 Ausblick:*

Die Kooperationen im Bereich International Peace Building sollen aufrechterhalten und weiterhin versucht werden, an Fördermittel zu kommen.

Angebote für rückkehrende Freiwillige aus weltwärts- und anderen Freiwilligen-Programmen sollen geplant und diese als MultiplikatorInnen gewonnen bzw. fortgebildet werden.

Auf Landesebene ist weiterhin eine konkrete finanzielle Förderung von ReferentInnen der Friedensbildung angestrebt. Dies könnte im Rahmen der geplanten Kooperationsvereinbarung zu BNE und Globales Lernen mit außerschulischen Partnern geschehen, wozu wir uns einbringen wollen.

Der Deab hat Wahlprüfsteine für die Landtagswahl 2016 erarbeitet, die diesmal einen extra Themenblock zu Frieden enthält, den wir mit ausgearbeitet haben. Die Landtags-KandidatInnen sollen hierzu befragt werden.

***Mit Sicherheit werden uns die Krisen in Osteuropa und im Sudan weiter beschäftigen, die uns mit großer Sorge erfüllen.***

## 5 Finanzbericht

Im Jahr 2014 realisierte sich der langgehegte Plan eines gemeinsamen Um-Welthauses zusammen mit dem BUND in einer attraktiven Lage. Dies ist mit den Räumlichkeiten im Torhaus mitten in der Stadt gelungen. Der Umbau wurde durch die Stadt Aalen bezuschusst und die Miete ist mit einem subventionierten Betrag festgelegt. Allerdings finanzieren wir gemeinsam einen Bildungsraum sowie ein Foyer für Ausstellungen, so dass die monatlichen Mietkosten 400 Euro (incl. Nebenkosten) betragen.

Das Projekt zur Landesgartenschau war ein voller Erfolg, allerdings auch mit viel Aufwand und Kosten verbunden. Das Projekt war über das Land (LUBW, Umweltministerium) finanziert. Landesgartenschau und weitere Projekte hatten einen Finanzumfang von fast 60 Tausend Euro. Hinzu kam ein Projekt zur interreligiösen Begegnung (finanziert durch die Quäker Hilfe) und Projekte zur Friedensbildung (finanziert durch Engagement Global). Des Weiteren gab es Projektförderungen der AVP-Partner in Osteuropa und im Sudan über die Quäker Hilfe. Insgesamt erhielt die Genossenschaft Fördergelder in Höhe von 60.810 Euro. An Honorareinnahmen hatte die Genossenschaft 27.944,60 Euro, die weitgehend aus dem BTE-Programm (Landesgartenschau), dem Kodex-Projekt und ENSA zustande kamen.

Es zeichnet sich erneut ein Jahresfehlbetrag von rund 0 bis 5 Tausend Euro ab. Die Bilanzunterlagen und endgültige Zahlen werden erst im Herbst vorliegen.

Die Kreditsumme gegenüber der Bank konnte um 10 Tausend Euro reduziert werden ohne in der Summe die privaten Darlehn wesentlich zu erhöhen. Allerdings belastet die Kredittilgung mit rund 800 Euro monatlich weiterhin die Liquidität.

Das neue Geschäftsjahr 2015 brachte neue Projektförderungen, die einen längeren Zeitraum bis Ende 2016 umfassen. Es konnten erneut Mittel des Landes Baden-Württemberg für Entwicklungspolitische Bildungsarbeit (SEZ) und für Bildung für nachhaltige Entwicklung (LUBW), sowie vom Bund (Engagement Global) akquiriert werden. Da die ersten Auszahlungen erst zur Jahresmitte erfolgten, gab es im Frühjahr 2015 ein Finanzierungsproblem, das durch private Darlehn überbrückt wurde.

Weiterhin stehen wir vor schwierigen finanziellen Herausforderungen:

- a. die Ko-Finanzierung unserer Projekte
- b. geringe Spenden- und Sponsoreneinnahmen, fehlende Mitgliedsbeiträge
- c. die regelmäßige Kredittilgung des Xenos-Projekts und hohe Inanspruchnahme des Dispo-Kredits



**act** for transformation  
[www.act4transformation.net](http://www.act4transformation.net)

im Um-Welthaus Aalen · [www.um-welthaus.de](http://www.um-welthaus.de)

**act for transformation gem. e.G.** · Gmünder Straße 9 · 73430 Aalen · Tel. +49(0)73 61-975 10 45  
[info@act4transformation.net](mailto:info@act4transformation.net) · [www.act4transformation.net](http://www.act4transformation.net)